



KS-Aktuell 07-2021



An den Bundesverband Kalksandsteinindustrie e. V.

1. Neuer Vorstand im Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V. gewählt
2. Xenia-Martina Girod übernimmt die Leitung Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Markt- und Bauwirtschaft

3. Netzwerk NACHHALTIG. MINERALISCH. BAUEN.
4. Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (April 2021)

Klima und Umwelt

5. Fördermöglichkeiten für Wasserprojekte auf einen Blick

Technologie

6. Verpackungsgesetz 2021
7. Neue Mantelverordnung tritt im Sommer 2023 in Kraft

Forschung

8. Neuer Forschungsbericht zum Thema Schallschutz/Produktionstechnik veröffentlicht

Öffentlichkeitsarbeit

9. Neue Internetpräsenz: www.kalksandstein.de

Veranstaltungen

10. Online-Treffen der Regionalvereine: Von-den-Besten-lernen-Workshop 2021
11. Meisterseminare 2021/2022
12. Schulungsreihe „Wie prüfe ich richtig“
13. Beraterseminar Region Nord und Süd in 2021

Neue Veröffentlichungen

14. Nationaler Anhang zur Erbebennorm DIN EN 1998-1 veröffentlicht
15. DGfM-Positionspapier zur Einführung der neuen Erbebennorm DIN EN 1998-1/NA

Patente und Gebrauchsmuster

16. Patentschriften

1. Neuer Vorstand im Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V. gewählt

Seit dem 10. Juni 2021 ist Jan Dietrich Radmacher neuer Vorstandsvorsitzender im Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V. Er tritt die Nachfolge von Jochen Bayer an, der nach fünfjähriger Amtszeit als Vorsitzender weiterhin reguläres Mitglied im Vorstand bleibt. Rudolf Dombrink hat seine Vorstandstätigkeit als stellvertretender Vorsitzender mit Ablauf dieser Legislaturperiode beendet. Sein Nachfolger ist Frederic A. Dörlitz. Zudem beendet auf eigenen Wunsch sein ehrenamtliches Engagement im Vorstand Dr. Hans Georg Leuck. Neu im Vorstand sind Michelina von Peterffy-Rolff und Christian Bertmaring.

Insbesondere Aufgabenstellungen zum Klimaschutz wie die Reduktion von CO₂-Emissionen, Kreislaufwirtschaft, Ressourceneffizienz, Digitalisierung und serielles Bauen sind die Themen, die wir in den nächsten Jahren für unsere Industrie maßgeblich prägen wollen. Schon jetzt setzt wir auf Nachhaltigkeit für Kalksandsteinmauerwerk – von der Rohstoffgewinnung, dem Herstellungsprozess über die Produktions- und Nutzungsphase bis hin zu Recyclinglösungen. Trotzdem müssen innovative Technologien und Verfahren für einen ressourceneffizienten und umweltfreundlichen Einsatz sowie für die Weiter- und Wiederverwertung von Kalksandstein so vorangetrieben werden, dass die Kalksandsteinindustrie auch nach 2045 weiterhin eine starke Position im Markt einnimmt. Dafür setzen wir uns ein.

Fazit: Wir sind uns sicher, dass wir erfolgreich aufgestellt sind und gemeinsam mit dem neuen Vorstand die nächsten Schritte der Kalksandsteinindustrie in Richtung Zukunft gehen werden.

Sie freuen sich gemeinsam auf die neuen Herausforderungen:



Jan Dietrich Radmacher



Frederic A. Dörlitz



Michelina von Peterffy-Rolff



Christian Bertmaring

An den Bundesverband Kalksandsteinindustrie e. V.

Ihre Ansprechpartnerin:

Xenia-Martina Girod

Tel.: 0511 27954-62

Email: xenia.girod@kalksanstein.de

2. Xenia-Martina Girod übernimmt die Leitung Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nach knapp sieben Jahren hat Benjamin Büttner den Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V. auf eigenen Wunsch zum 30.06.2021 verlassen. Seine Nachfolgerin ist Xenia-Martina Girod, die seit dem 01.06.2021 bereits unser Team tatkräftig verstärkt. Frau Girod ist Jahrgang 1973 und kommt gebürtig aus Hannover. Nach dem Abitur war Sie beruflich zunächst im Kulturbereich tätig, bevor Sie das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin erfolgreich absolviert hat.

Von 2012 bis Mai 2021 war Frau Girod für die Deutsche Messe AG tätig. Sie stieg als Projektleiterin zunächst bei der HANNOVER MESSE ein, übernahm 2013 dann zusätzlich die Projektleitung für die Stuttgarter Messe parts2clean. In den letzten Jahren verantwortete sie als Kampagnenmanagerin der HANNOVER MESSE die Planung der Kommunikationsstrategie im Ausstellerkontext. Zuvor war Sie einige Jahre in der Gründungsberatung und in der Marktforschung beschäftigt.

Frau Girod stellt sich gern den kommunikativen Herausforderungen, die sich für unsere Industrie u.a. zum Thema Klimaschutz in den nächsten Jahrzehnten ergeben, und freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.



Ihre Ansprechpartnerin:

Xenia-Martina Girod

Tel.: 0511 27954-62

Email: xenia.girod@kalksanstein.de

3. Netzwerk NACHHALTIG. MINERALISCH. BAUEN.

Im neuen bundesweiten Netzwerk „NACHHALTIG. MINERALISCH. BAUEN.“ haben sich mehr als 20 Verbände der bauausführenden Wirtschaft sowie der mineralischen Baustoff- und Recyclingindustrie, darunter auch der Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V., zusammengeschlossen. Zur Bundestagswahl wurde nun das beigefügte Positionspapier „Nachhaltiges mineralisches Bauen für die Zukunft“ erarbeitet. Dieses finden Sie: [hier](#)

Die fünf Kernforderungen an die neue Bundesregierung und alle Fraktionen im Deutschen Bundestag lauten:

- Technologieoffenheit bei Baustoffen und Bauweisen gewährleisten
- Langfristig verlässliche Rahmenbedingungen für die Dekarbonisierung der Baustoffherstellung schaffen
- Nachhaltigkeitsbewertung über den gesamten Lebenszyklus einführen
- Wiederverwendung von langlebigen Bauteilen und Einsatz von Recyclingbaustoffen erleichtern
- Freien Wettbewerb ohne staatliche Bevorzugung einzelner Baustoffe erhalten

Alle Informationen zum Netzwerk finden Sie unter www.nachhaltig-mineralisch-bauen.de

Ihr Ansprechpartner:

David Ostendorf

Fachverband Hoch- und Massivbau

im Zentralverband Deutsches Baugewerbe

Tel.: 030 20314-549

Email: mail@nachhaltig-mineralisch-bauen.de

4. Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (April 2021)

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland nahmen von Januar bis April 2021 gegenüber dem Vorjahr um real + 1,0 % zu. Der Hochbau legte um real + 3,4 % zu, der Tiefbau nahm um - 1,7 % ab. Der Wohnungsbau erhöhte sich real um + 10,0 %, der Straßenbau verringerte sich um - 5,0 %.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Anlagen: [hier](#)

Ihr Ansprechpartner:

Christian Engelke

Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V.

Tel.: 030 7261999-0

Email: c.engelke@bvbaustoffe.de

5. Fördermöglichkeiten für Wasserprojekte auf einen Blick

Für die Wirtschaft ist Wasserstoff ein echter Hoffnungsträger. Ob beim Transport oder in der Anwendung: Für viele Projekte rund um Wasserstoff-basierte Zukunftstechnologien gibt es interessante Förderangebote. Ein neues Online-Tool der Europäischen Kommission hilft interessierten Unternehmen dabei, passende Programme zu finden. In ihrem "Hydrogen Public Funding Compass" informiert die EU-Kommission über Förderprogramme und Fonds für Wasserstoffprojekte auf europäischer, aber auch auf nationaler Ebene.

Unter der Adresse <https://ec.europa.eu/growth/industry/hydrogen/funding-guide> können Betriebe mit wenigen Klicks feststellen, ob und unter welchen Bedingungen eine öffentliche Finanzierung ihrer Vorhaben möglich ist.

Für jedes Programm und jeden Fonds hebt der Kompass die Kernmerkmale der Förderung hervor. Hierzu gehören neben Laufzeit und Zielgruppe beispielsweise auch die Förderschwerpunkte. Außerdem bietet der Leitfaden weiterführende Links.

Praktisch: Für die [europäischen Programme](#) lassen sich die Suchergebnisse mithilfe verschiedener Filter gleich zu Beginn deutlich eingrenzen. So gelangen beispielsweise mittelständische Betriebe und Großunternehmen schneller zu den speziell für sie vorgesehenen Programmen. Auch die Suche nach Branchen ist möglich.

Die [nationalen Angebote](#) sind in Form von Excel-Tabellen aufgeführt.



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Eden

Tel.: 0511 27954-60

Email: wolfgang.eden@kalksandstein.de

6. Verpackungsgesetz 2021

Am 3. Juli 2021 ist die Novelle des Verpackungsgesetzes in Kraft getreten. Über die auch für die Kalksandsteinindustrie geltenden Neuerungen hatten wir am 10.06.2021 im Rahmen der Ordentlichen Mitgliederversammlung berichtet. Die wichtigste Neuerung ist die Registrierungspflicht von Transportverpackungen (Folien, Paletten, etc.), die im Zuge der Umsetzung europäischer Regelungen auf die Inverkehrbringer aller Verpackungen ausgeweitet worden ist. Sie gilt somit auch für die Kalksandsteinindustrie.

In diesem Zuge werden sich ab **01. Juli 2022** auch Unternehmen, die nicht systembeteiligungspflichtige Verpackungen in den Markt geben (wie z.B. Kalksandsteinunternehmen), einmalig registrieren lassen müssen.

Eine aktuelle Fachinformation der **Zentralen Stelle Verpackungsregister**, in der die wichtigsten inhaltlichen Neuerungen zusammengefasst sind, finden Sie: [hier](#)

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte auf der Webseite www.verpackungsregister.org.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Eden

Tel.: 0511 27954-60

Email: wolfgang.eden@kalksandstein.de

7. Neue Mantelverordnung tritt im Sommer 2023 in Kraft

Die seit 2006 in der Erarbeitung befindliche Mantelverordnung besteht aus mehreren Teilen: Den Kern dieses seit vielen Jahren umstrittenen und über 300 Seiten umfassenden Regelungsvorhabens bilden die Einführung einer Ersatzbaustoffverordnung, die Neufassung der Bundes-Bodenschutz- und die Altlastenverordnung.

Im Zusammenhang damit werden auch die Deponieverordnung und die Gewerbeabfallverordnung geändert.

Am 25. Juni 2020 hat der Bundesrat diese Verordnung nunmehr nach langem Tauziehen zwischen der Industrie, dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) und den Länderumweltministerien verabschiedet. Die Verordnung wird zwei Jahre nach ihrer Verkündung, d. h. im Sommer 2023, in Kraft treten.

Die Mantelverordnung wurde mehrfach im Technischen Ausschuss behandelt. Die Kritik der Kalksandsteinindustrie wurde über den Bundesverband Baustoffe Steine und Erden e. V. in den Prozess eingebracht.

Nachfolgend sind die wichtigsten Punkte der Mantelverordnung genannt:

- Mit der Einführung der Ersatzbaustoffverordnung werden erstmalig bundeseinheitlich und rechtsverbindlich Anforderungen an die Herstellung und den Einbau mineralischer Ersatzbaustoffe festgelegt. Mineralische Ersatzbaustoffe im Anwendungsbereich der Verordnung sind u. a. Recycling-Baustoffe aus Bau- und Abbruchabfällen (also auch Kalksandstein-Abbruchmaterial), Schlacken aus der Metallherzeugung und Aschen aus thermischen Prozessen.
- Die Herstellung erfolgt dabei durch Anlagen, in denen die mineralischen Stoffe behandelt, insbesondere sortiert, getrennt, zerkleinert, gesiebt, gereinigt oder abgekühlt werden.
- Einbauseitig sind technische Bauwerke vor allem im Tiefbau, wie Straßen, Schienenverkehrswege, befestigte Flächen, Leitungsrinnen, Lärm- und Sichtschutzwälle betroffen. Die Kalksandsteinproduktion wird in der Mantelverordnung nicht direkt angesprochen.
- Die Verordnung gibt zum einen für die jeweiligen Ersatzbaustoffe bzw. deren einzelne Klassen Grenzwerte in Bezug auf bestimmte Schadstoffe vor, deren Einhaltung durch den Hersteller im Rahmen einer Güteüberwachung zu gewährleisten ist (Salze, Organik, Schwermetalle, etc.).
- Zum anderen sieht sie an diese Grenzwerte angepasste Einbauweisen vor, die vom Verwender beim Einbau in das technische Bauwerk entsprechend den örtlichen Gegebenheiten zu beachten sind (Erd-, Straßen- und Wegebau, Bahntrassen, etc.)
- Damit sollen der Eintrag von Schadstoffen durch Sickerwasser in den Boden und das Grundwasser begrenzt und Verunreinigungen ausgeschlossen werden.
- Mit der Neufassung der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung soll die seit dem Jahre 1999 im Wesentlichen unveränderte Verordnung an den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und die im Vollzug gewonnenen Erfahrungen angepasst werden.
- Darüber hinaus wird ihr Regelungsbereich auf das Auf- oder Einbringen von Materialien unterhalb oder außerhalb einer durchwurzelbaren Bodenschicht ausgedehnt (z.B. für bei Verfüllungen).

Technologie

- Damit werden die Anforderungen an die Verwertung von Materialien in Verfüllungen von Abgrabungen und Tagebauen erstmalig bundeseinheitlich und rechtsverbindlich festgelegt.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Eden

Tel.: 0511 27954-60

Email: wolfgang.eden@kalksandstein.de

8. Neuer Forschungsbericht zum Thema Schallschutz/Produktionstechnik veröffentlicht

Die Forschungsvereinigung Kalk-Sand e.V. hat aktuell ein Forschungsvorhaben zum Thema Schallschutz/Produktionstechnik abgeschlossen. Die Ergebnisse des Forschungsberichts Nr. 133: „Verbesserte Schalldämmung von Kalksandstein-Mauerwerk durch Optimierung der produktionstechnischen Herstellparameter – Erhöhung des dynamischen E-Moduls des KS-Materials“ stehen nun zur praktischen Umsetzung zur Verfügung.

Mit diesem Forschungsvorhaben (AiF-Nr. 19837-N) wurde erstmals für den Baustoff Kalksandstein untersucht, inwiefern die Steifigkeit des Kalksandsteinmaterials und damit die Schalldämmung durch eine gezielte Optimierung der Herstellparameter erhöht werden kann.

- Die Forschungsergebnisse in Kürze:
 - In diesem Forschungsvorhaben wurden für eine Vielzahl an Kalksandsteinproben die Zusammenhänge zwischen den Herstellparametern und den akustischen Materialkennwerten untersucht. Dabei konnten Proben mit einem deutlich höheren E-Modul hergestellt werden. Mit diesen Ergebnissen wurden anschließend in insgesamt sieben Kalksandsteinwerken Versuchssteine großtechnisch für eine Prüfung der Schalldämmung hergestellt, so dass mehrere Kalksandsteinwände an der Hochschule für Technik Stuttgart im Wandprüfstand bei annähernd gleicher flächenbezogener Masse geprüft werden konnten. Hierbei zeigte sich, dass die in den KS-Werken großtechnisch hergestellten Steine teilweise die angestrebten Steifigkeiten aufwiesen.
 - Die Ergebnisse zeigen, dass der E-Modul des Kalksandstein-Materials durch gezielte produktionstechnische Maßnahmen deutlich erhöht werden kann. Das bewertete Schalldämm-Maß konnte nach Ausführung der Aufmauerung jedoch lediglich um 1 dB und im Einzelfall bis zu 2 dB bei gleichbleibender flächenbezogener Masse gesteigert werden.
 - Obwohl mit den untersuchten Wänden im Prüfstand die erhofften Verbesserungen im Schalldämm-Maß nicht ganz erreicht wurden, konnten mit den durchgeführten Untersuchungen wichtige Erkenntnisse zum akustischen und schwingungstechnischen Verhalten von Kalksandsteinen gewonnen werden, die in die Normung und technischen Beratung einfließen werden.

Die Anwendung der im Rahmen dieser Untersuchungen ermittelten Grundlagenerkenntnisse auf die Produktionsbedingungen in Kalksandsteinwerken ist in jedem Einzelfall unter Berücksichtigung werkspezifischer Gegebenheiten durch eingehende technische und wirtschaftliche Voruntersuchungen im Kalksandsteinwerk und im Labor zu überprüfen. Das Prüf- und Forschungsinstitut der Kalksandstein-Dienstleistung GmbH leistet bei dieser Arbeit Unterstützung.

Wir können Sie im Hinblick auf eine mögliche Umsetzung ausführlich beraten und senden Ihnen die Berichte nach Anforderung gerne zu.

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Eden

Tel.: 0511 27954-60

Email: wolfgang.eden@kalksandstein.de

Dr. Martin Schäfers

Tel.: 0511 27954-40

Email: martin.schaefers@kalksandstein.de

9. Neue Internetpräsenz: www.kalksandstein.de



Am 28. Juni 2021 war es soweit! Unsere neue Internetseite wurde veröffentlicht. Mehr Struktur, mehr Service und mehr Übersichtlichkeit – das waren unsere Anforderungen, die nicht „von ungefähr“ kamen. Um ein Gespür zu bekommen, wie die vorgesehene Strukturierung der Onlineinhalte beim Nutzer ankommt, haben wir vorab mit Vertretern unserer relevanten Zielgruppen den geplanten Aufbau getestet. Die hier gewonnenen Erkenntnisse nahmen direkten Einfluss auf die Konzeption des neuen Online-Auftritts. Und so präsentiert sich der grafisch, technisch und inhaltlich komplett überarbeitete Internetauftritt unseres Verbandes im modernen Design und glänzt vor allem mit einer verbesserten und intuitiven Benutzerführung sowie ein umfangreiches Service- und Informationsangebot.

Ob auf dem Computer, dem Smartphone oder dem Tablet: Unter www.kalksandstein.de finden unsere Zielgruppen und weitere Interessierte nun noch leichter und schneller alles Wissenswerte rund um den Baustoff Kalksandstein – inklusive praktischer Anwendertools und -videos. Das gilt im Übrigen auch für den akademischen Nachwuchs, der mit dem neuen Internetauftritt einen eigenen Bereich erhalten hat.

Die neue Internetpräsenz ist aber nicht nur intuitiver, moderner, schneller und nutzerfreundlicher. Das neue und flexible Content Management System TYPO3, in dem die Inhalte für die Internetseite bereitgestellt werden, erlaubt es uns, jederzeit Inhalte auszutauschen, zu aktualisieren und zu adaptieren.

Umso gespannter sind wir, welche weiteren Vorteile die Einbindung des eventManagers bringt, die in den nächsten Wochen erfolgen wird. So viel ist seit unserem „Von-den-Besten-lernen-Workshop 2021“ klar: Die Einführung dieses Systems wird bisherige Arbeitsschritte im Veranstaltungsmanagement vereinfachen und bestimmte Aufgaben automatisiert erledigen.

Öffentlichkeitsarbeit

Daneben ist auch die Nutzung der E-Mail-Marketingplattform sendinblue geplant. Diese Anwendung ermöglicht es uns, unsere Newsletter in Zukunft nicht nur in einem moderneren Erscheinungsbild zu versenden, sondern auch eine individuellere Ansprache und mehr Interaktionsmöglichkeiten mit dem Leser zu schaffen. Sobald diese neuen Anwendungen in den kommenden Wochen und Monaten bereitstehen, informieren wir Sie selbstverständlich gern.

Fazit: Die neue Internetpräsenz ist ein kleiner Triumph für uns alle. Danke, dass Sie die Veröffentlichung aufmerksam mitverfolgt und Rückmeldungen gegeben haben, wenn etwas noch nicht ganz optimal funktioniert hat. Sollte Ihnen bei Ihrem nächsten Besuch unserer Webseite noch etwas auffallen, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung.

Ihre Ansprechpartnerin:

Xenia-Martina Girod

Tel.: 0511 27954-62

Email: xenia.girod@kalksanstein.de

10. Online-Treffen der Regionalvereine: Von-den-Besten-lernen-Workshop 2021

Auch in diesem Jahr fand der „Von-den-Besten-Lernen-Workshop“, eine Netzwerkveranstaltung der fünf regionalen Kalksandsteinvereine und dem Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V. sowie dem Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. statt. Allerdings - nicht wie erhofft - von Angesicht zu Angesicht, sondern bereits zum zweiten Mal in Folge als Webkonferenz.



Der erste Tag stand ganz im Zeichen des Erfahrungsaustauschs. Zunächst gab der Geschäftsführer vom Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V., Herr Roland Meißner, einen allgemeinen Überblick über die Situation in der deutschen Bauwirtschaft und stellte die aktuellen Entwicklungen in der Kalksandsteinindustrie vor. Anschließend informierten die Abteilungsleiter über die Aktivitäten ihrer einzelnen Fachbereiche. Herr Georg Flassenberg, Leiter Technik beim Bundesverband Porenbetonindustrie e.V., gab einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Projekte seines Verbands. Im Anschluss präsentierten die Vertreterinnen und Vertreter der fünf Regionalvereine ihre jeweiligen Aktivitäten und Veranstaltungen des letzten Jahres. Den Abschluss der Videokonferenz des ersten Tages bildete eine Diskussion zu möglichen Synergieprojekten zwischen den Regionalvereinen. Hier wurde u. a. der Aufbau einer gemeinsamen Referenten-Datenbank festgelegt.

Der zweite Tag des diesjährigen Netzwerktreffens stand ganz im Zeichen der neuen Veranstaltungssoftware „eventManager“, welche alle fünf Regionalvereine und der Bundesverband aktuell einführen. Der geschäftsführende Gesellschafter unseres Projektpartners astendo GmbH aus Berlin, Herr Andreas Müller, organisierte einen abwechslungsreichen Online-Workshop. Dabei ging es zum einen darum, alle Projektbeteiligten auf den gleichen Sach- und Entwicklungsstand zu bringen, und zum anderen auch praktische Anwendungsmöglichkeiten der neuen Veranstaltungssoftware anhand von Best-Practice-Beispielen aufzuzeigen. Das neue System ermöglicht eine erhebliche Optimierung der aktuell eingesetzten Verfahren auf allen Ebenen und wird die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen auf ein neues Level heben.

Veranstaltungen

Fazit der beiden Tage: Auch virtuell war das Netzwerktreffen wieder ein voller Erfolg. Der „Vonden-Besten-lernen-Workshop“ wird daher auch im kommenden Jahr - dann in seiner 9. Auflage - hoffentlich wieder persönlich stattfinden. Wir freuen uns schon jetzt auf die gemeinsame Einladung der Rodgauer Baustoffwerke und des KS Süd e.V.!

Ihr Ansprechpartner:

Roland Meißner

Tel.: 0511 27954-10

Email: roland.meissner@kalksandstein.de

11. Meisterseminare 2021/2022

Es ist wieder soweit! Unter dem Motto

„Grundlagen der Kalksandstein- und Porenbetonproduktion“

finden an den folgenden Tagen unsere nächsten Meisterseminare statt.

Termine:

04./05. November 2021

25./26. November 2021

09./10. Dezember 2021

20./21. Januar 2022

10./11. Februar 2022

24./25. Februar 2022 (*Dieser Termin steht nur zur Verfügung, wenn die anderen Seminartermine ausgebucht sind*)

Save the Date

Die Einladung mit den entsprechenden Details erhalten Sie in den nächsten Wochen.

Ihre Ansprechpartner:

Nicole Meinecke-Kopietz

Tel.: 0511 27954-61

Email: meinecke-kopietz@kalksandstein.de

Dr. Wolfgang Eden

Tel.: 0511 27954-60

Email: wolfgang.eden@kalksandstein.de

12. Schulungsreihe „Wie prüfe ich richtig“

Der Nutzen der werkseigenen Produktionskontrolle (WPK), für die Sicherstellung der Produktqualität und die Möglichkeit der Produktionssteuerung bzw. -optimierung, ist eng verknüpft mit der Person, die im Werk diese Prüfungen durchführt. Der Prüfer nimmt dabei als Qualitätsgarant eine zentrale Position ein. Um diese Aufgabe souverän erfüllen zu können, muss er nach Prüfanweisungen arbeiten, mit Prüfmitteln umgehen bzw. Prüf-Ergebnisse dokumentieren und diese bewerten.

Im Werksalltag fehlt oftmals die Zeit, sich den damit verbundenen, umfangreichen Themenkomplex selbst zu erarbeiten. In Werken, in denen diese Aufgabe von mehreren Mitarbeitern durchgeführt wird, stellt sich zudem die Frage, ob der Prüfablauf – und damit das Ergebnis - bei jedem Mitarbeiter gleich ist. Um mehr Sicherheit in der Durchführung von Prüfungen zu erlangen, bieten wir Ihren Mitarbeitern in 2021 sechs Schulungstermine an, bei denen in einem Zweitages-Seminar folgende Themen behandelt werden:

- der richtige Umgang mit Prüfmitteln,
- Erkennen von Prüfablaufoptimierungen,
- Herausarbeiten der Wichtigkeit des Prüfers,
- Bewertung und Interpretation von Prüfergebnissen,
- Umsetzung der werksinternen Prüfanweisungen in der Praxis,
- Abschätzung der Vertretbarkeit von Nicht-Norm-Prüfungen

Teilnehmerkreis:

Mitarbeiter, die im Werk die Prüfmittel nutzen und Prüfwerte aufnehmen.

Teilnehmerzahl:

maximal 9 Personen je Schulung *(Die Belegung der begrenzten Schulungen erfolgt nach Eingang der Anmeldung)*

Termine:

03./04.11.2021

24./25.11.2021

08./09.12.2021

19./20.01.2022

09./10.02.2022

23./24.02.2022 *(Dieser Termin steht nur zur Verfügung, wenn die anderen Seminartermine ausgebucht sind)*

Save the Date

Kosten pro Teilnehmer:

220,--€

Schulungsort:

Haus der Kalksandsteinindustrie, Hannover

Interessierte Mitarbeiter aus Ihrem Werk melden Sie bitte über das Anmeldeformular an. Dieses finden Sie [hier](#). Eine Anmeldebestätigung sowie Rechnung erhalten sie zeitgerecht per Mail.

Ihre Ansprechpartnerin:

Nicole Meinecke-Kopietz

Tel.: 0511 27954-61

Email: meinecke-kopietz@kalksandstein.de

13. Beraterseminar Region Nord und Süd in 2021

Wie bereits angekündigt, werden die Beraterseminare in diesem Jahr als Präsenzveranstaltungen stattfinden:

- **14. September 2021: KS-Beraterseminar Nord in Hannover**
- **28. September 2021: KS-Beraterseminar Süd in Bamberg**

Neben den Vorträgen zu aktuellen Entwicklungen aus den Bereichen Normung, Bauanwendung und Öffentlichkeitsarbeit liegt der inhaltliche Schwerpunkt der KS-Beraterseminare in diesem Jahr auf den Themen „*Nachhaltiges Bauen und Klimaschutz mit Kalksandstein*“. Hierzu konnte als externe Referentin Frau Tanja Broszies gewonnen werden, die sich im Rahmen Ihrer Tätigkeit an der TU-Berlin (FG Bauphysik, Prof. Vogdt) intensiv mit diesen Themen beschäftigt.

Weitere Details zu den Inhalten sowie zur Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Einladungsflyer. Diesen finden Sie [hier](#).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ihre Ansprechpartner:

Anita Khezri

Tel.-Nr.: 0511 27954-42

E-Mail: anita.khezri@kalksandstein.de

Dr. Martin Schäfers

Tel.: 0511 27954-40

Email: martin.schaefers@kalksandstein.de

14. Nationaler Anhang zur Erbebennorm DIN EN 1998-1 veröffentlicht

Der Nationale Anhang zum Eurocode 8 Teil 1 wurde nach mehrjähriger intensiver und strittiger Diskussion nunmehr im Juli 2021 veröffentlicht. Die Norm

Nationaler Anhang – National festgelegte Parameter – Eurocode 8: Auslegung von Bauwerken gegen Erdbeben – Teil 1: Grundlagen, Erdbebeneinwirkungen und Regeln für Hochbauten, mit CD-ROM ist zu beziehen bei der

Beuth Verlag GmbH
Saatwinkler Damm 42/43
13627 Berlin
www.beuth.de

Der Nationale Anhang enthält alle auf Grundlage der durchgeführten Forschungsvorhaben erarbeiteten neuen Bemessungsregeln für den Mauerwerksbau in Deutschland (u. a. günstigere Verhaltensbeiwerte, verbesserte vereinfachte Bemessung, Vormauerschalen, Nichttragende Wände).

Wann der neue Nationale Anhang zusammen mit dem Eurocode 8 die weiterhin geltende nationale Norm DIN 4149 ablösen wird, ist aber noch unklar. Die Bauaufsicht muss vor der bauaufsichtlichen Einführung der neuen Norm klären, welche Folgen insbesondere eine Erhöhung der anzusetzenden Beschleunigungen hätte (Kosten-Risiko-Analyse). Aufbauend darauf müssen die Bundesländer anschließend entsprechend dem Schlichterspruch des DIN zum Einspruch der DGfM (Baukosten vs. Sicherheitsbetrachtung bzw. Mittelwert vs. Medianwert) entscheiden, welche Beschleunigungen für die Bemessung tatsächlich anzusetzen sind. In der Norm sind alle grundlegenden Daten (Median-, Mittel-, und Fraktilwerte) auf der zur Norm gehörenden CD-ROM enthalten. Der Normungsausschuss hat die Mittelwerte zwar in einem normativen Anhang I und alle anderen Werte in einem informativen Anhang J angegeben, dies ist für die bauaufsichtliche Einführung aber nicht maßgebend.

Ihr Ansprechpartner:

Andreas Schlundt

Tel.: 0511 27954-44

Email: andreas.schlundt@kalksandstein.de

15. DGfM-Positionspapier zur Einführung der neuen Erdbebennorm DIN EN 1998-1/NA

Nach Veröffentlichung des Nationalen Anhangs zum Eurocode 8 Teil 1 (DIN EN 1998-1/NA) muss die Bauaufsicht vor der bauaufsichtlichen Einführung der neuen Norm klären, welche Folgen insbesondere eine Erhöhung der anzusetzenden Beschleunigungen hätte (Kosten-Risiko-Analyse). Auf dieser Grundlage müssen die Bundesländer anschließend auch die bei der Bemessung anzusetzenden Beschleunigungen festlegen, da in der Norm alle grundlegenden Werte (Median-, Mittel-, und Fraktilwerte) enthalten sind.

Die DGfM hat hierzu gemeinsam mit Ihren Mitgliedsverbänden ein Positionspapier erarbeitet, welches die gemeinsame Grundlage der Argumentation aller am Mauerwerksbau Beteiligten sein soll. Aufbauend auf der Feststellung, dass die Erdbebenintensitäten in Deutschland nach den neuesten Auswertungen sogar geringer sind als bisher angenommen, werden aufgrund der höheren in der Norm für die Bemessung empfohlenen Beschleunigungen zwei Forderungen aufgestellt. Zum Einen muss die Bauaufsicht vor Einführung der Norm grundsätzlich prüfen, ob die neuen Ansätze sinnvoll sind (Kosten-Risiko-Analyse) und zum Anderen wird eindeutig für die Beibehaltung der geringeren Medianwerte plädiert.

Das Papier soll auch allen Unternehmen und ihren Mitarbeitern die Möglichkeit geben, den regionalen Ansprechpartnern in der Politik und bei den am Bau Beteiligten unsere Position zu verdeutlichen, um die politische Entscheidung zur Einführung der neuen Norm entsprechend zu beeinflussen. Die DGfM hat bereits begonnen, auf höchster bauaufsichtlich relevanter politischer Ebene Gespräche zu führen. Die Mitgliedsverbände sind auf technischer Ebene dabei, insbesondere Ingenieure und Prüfengeure für das Thema zu sensibilisieren.

Das Positionspapier finden Sie: [hier](#)

Ihr Ansprechpartner:

Andreas Schlundt

Tel.: 0511 27954-44

Email: andreas.schlundt@kalksandstein.de

16. Patentschriften

[Hier](#) haben wir für Sie wieder interessante Patente zur Verfügung gestellt (Bereich „KS-Aktuell / Patente“).

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Eden

Tel.: 0511 27954-60

Email: wolfgang.eden@kalksandstein.de